

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Learnship Networks GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	05.05.2021

Learnship Networks GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Lagebericht 2019 der Learnship Networks GmbH****1. Grundlagen**

Die Learnship Networks GmbH (Learnship) betreibt unter der Marke Learnship ein Online-Fremdsprachenlernangebot für Mitarbeiter von vorwiegend international orientierten Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf berufsbezogenen trainergeführten Onlinetrainings und e-Learning.

Learnship konzentriert sich auf Unternehmenskunden mit Stammsitz im deutschsprachigen Raum. Das Auslandsgeschäft wird über ausländische Tochtergesellschaften sowie eine Betriebsstätte in der Schweiz betrieben. Zudem investierte Learnship im Geschäftsjahr 2019 in weiteres Wachstum durch die Akquisition der GlobalEnglish Unternehmensgruppe, einem Vorreiter im berufsbezogenen e-Learning mit Kunden in Amerika, Europa und Asien. Durch den Erwerb erhalten Unternehmenskunden ein umfassendes sowohl digitales als auch trainergeführtes Sprachlern-Angebot aus einer Hand.

Ziel von Learnship ist es, die Position als ein führender Lösungsanbieter von digitalen Fremdsprachenangeboten für international orientierte Unternehmen auszubauen.

Das Geschäftsmodell basiert auf abrechenbaren Kursen, die sich wiederum aus einer Anzahl von Unterrichtseinheiten zusammensetzen, und Lizenzen für das e-Learning.

2. Forschung und Entwicklung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Softwarelösungen für die angebotenen Onlinetrainings sind entscheidend für den Unternehmenserfolg von Learnship.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	Eigene	Dritte	Gesamt	in % vom Umsatz	Aktivierung	Aktivierungsquote	Abschreibung
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%	
2019							
Entwicklung	385	1.304	1.689	11,2	1.689	100,0	405
Forschung	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	385	1.304	1.689	11,2	1.689	100,0	405
2018							
Entwicklung	0	1.457	1.457	11,3	1.457	100,0	0
Forschung	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	1.457	1.457	11,3	1.457	100,0	0
Vergleich							
Entwicklung	385	-153	232	-0,1	232	0	405
Forschung	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	385	-153	232	-0,1	232	0	405

3. Wirtschaftsbericht**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die makroökonomischen Parameter waren im Jahr 2019 weiterhin vorteilhaft. Wie wir beobachten konnten, gilt dies auch für die gesamte betriebliche Weiterbildungsbranche. Der anhaltende Digitalisierungstrend begünstigt unser Marktsegment. Auf Anbieter- wie auf Kundenseite formiert sich der Markt für Online-Lernen.

Die Anforderungen an Lernlösungen ändern sich und erfordern zunehmende Individualisierbarkeit und Lerninhalte mit Bezug zu Business-Themen und branchenspezifischen Schwerpunkten. Die Nachfrage nach virtuellem ganzheitlichem Training (online, trainergeführt) sowie mobilem Lernen als flexibles Zusatzangebot (via Apps) gewinnt an Bedeutung. Anbieter, einst etablierter e-Learning-Angebote (Selbststudium am PC), stehen vor der Herausforderung, Lerninhalte zu aktualisieren und durch innovative Inhalte und Lernformen zu ergänzen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Generell wächst die Nachfrage nach Online-Angeboten, da durch den Trend zur Digitalisierung, Internationalisierung und der flexiblen Nutzung von Trainingsangeboten in Unternehmen ein immer größerer Teil der bisher traditionell als Präsenztraining durchgeführten Sprachqualifizierungen nun nicht mehr nur durch preiswertes e-Learning ergänzt, sondern durch hochwertige Online-Angebote substituiert wird. Auf Kundenseite sind innovative Online-Lernformen im Sprachtrainingsangebot eines international agierenden Unternehmens ein nicht mehr weg zu denkender Bestandteil.

Der globale Trainingsmarkt orientiert sich hin zu wenigen großen Trainingsanbietern (Full-Service-Provider), die global lieferfähig sind und ein breites Spektrum an Trainingsmöglichkeiten und Services bieten. Traditionelle lokale Sprachschulen kämpfen um ihre Position auf dem Markt und mit der Herausforderung, ihr Angebotsportfolio zu erweitern.

Geschäftsverlauf

Learnship ist im Jahr 2019 weitergewachsen. Die Umsatzerlöse wurden erneut gesteigert und Kundenbeziehungen intensiviert. Das Umsatzwachstum lag im Jahr 2019 bei 17,0%. Somit haben wir das prognostizierte Umsatzwachstum zwischen 10,0% und 30,0% erreicht. Daneben wurden Unternehmensstrukturen und Mitarbeiter weiterentwickelt sowie Dienstleisterbeziehungen gefestigt.

Zudem investierte Learnship im Geschäftsjahr 2019 in weiteres Wachstum. Die GlobalEnglish Unternehmensgruppe, ein Vorreiter im berufsbezogenen e-Learning mit Kunden in Amerika, Europa und Asien wurde akquiriert. Durch den Erwerb erhalten Unternehmenskunden ein umfassendes, sowohl digitales als auch trainergeführtes Sprachlern-Angebot aus einer Hand.

Die Steuerung der Geschäftsentwicklung erfolgt primär durch den finanziellen Leistungsindikator Umsatzwachstum.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt dar:

	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	15.072	100,0	12.878	100,0	2.194	17,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	385	2,6	0	0,0	385	n/a
Sonstige betriebliche Erträge	1.133	7,5	237	1,8	896	378,1
Materialaufwand	6.668	44,2	5.489	42,6	1.179	21,5
Personalkosten	8.112	53,8	6.938	53,9	1.174	16,9
Abschreibungen	531	3,5	121	0,9	410	338,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.707	31,2	3.614	28,1	1.093	30,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.427	-22,7	-3.046	-23,7	-381	-12,5
Finanzergebnis	-1.172	-7,8	-414	-3,2	-758	-183,1
Steuern	2	0,0	8	0,1	-6	-75,0
Jahresfehlbetrag	-4.602	-30,5	-3.468	-26,9	-1.134	32,7

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem weiterhin gewachsenen Kunden- und Auftragsportfolio. Im Vorjahr waren in dem Umsatzerlösen Auflösungen des passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 694 enthalten. Diese werden im Geschäftsjahr 2019 erstmalig unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wäre der Ausweis bereits im Vorjahr entsprechend erfolgt, wären die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 2.888 (23,7 %) auf TEUR 15.072 (Vorjahr: TEUR 12.184) gestiegen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf den im Jahr 2019 erstmaligen Ausweis der Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 803 (Vorjahr: TEUR 694) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zurückzuführen. Die Auflösungen resultieren aus verjährten Verträgen. Des Weiteren sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 103; Vorjahr: TEUR 34) und Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 55; Vorjahr: TEUR 77) enthalten.

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand / Umsatzerlöse) ist mit einer Veränderung um 1,6 %-Punkte im Wesentlichen konstant.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem strukturellen Aufbau der Unternehmensorganisation im Rahmen des Wachstums. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlöse) ist mit einer Veränderung um -0,1 %-Punkte im Wesentlichen konstant.

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der Abschreibungen, für die im Geschäftsjahr aktivierten, selbst erstellen immateriellen Vermögensgegenstände (Software).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kosten für Beratung u.a. im Rahmen der GlobalEnglish Akquisition (TEUR 382; Vorjahr: TEUR 43) sowie bezogenen IT-Dienstleistungen (TEUR 716; Vorjahr: TEUR 453).

Als Resultat der beschriebenen Entwicklungen verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT). Die EBIT-Marge (EBIT / Umsatzerlöse) verschlechterte sich um 1,0 %-Punkte.

Das Finanzergebnis beinhaltet die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der XaaSify Technologies GmbH von TEUR 312. Die außerplanmäßige Abschreibung resultiert aus der Einstellung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2019. Die weitere Veränderung des Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Zinsaufwendungen (TEUR 921; Vorjahr: TEUR 456), maßgeblich gegenüber Gesellschaftern.

Nach Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.602.

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	16.248	14.196	2.052
B. Umlaufvermögen	3.032	3.046	-14
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	202	225	-23
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.103	2.501	4.602
Bilanzsumme	26.585	19.968	6.617

Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 1.689). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Entwicklung eines neuen Sprachlern-Produktes,

welches das lehrergeführte und das Eigenstudium vereint sowie ein digitales Tool zur Kursplanung. Zudem sind die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um TEUR 1.107 gestiegen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich um die außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung an der XaaSify Technologies GmbH von TEUR 312. Die außerplanmäßige Abschreibung resultiert aus der Einstellung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2019.

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen um TEUR 959. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 702. Die Bankguthaben verringerten sich um TEUR 155.

Die Entwicklung des Eigenkapitals beziehungsweise des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags resultiert aus dem Jahresfehlbetrag von TEUR 4.602.

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	0	0	0
B. Rückstellungen	952	765	187
C. Verbindlichkeiten	18.463	11.808	6.655
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.170	7.395	-225
Bilanzsumme	26.585	19.968	6.617

Die Veränderung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausstehende Eingangsrechnungen	401	389	12
Personalarückstellungen	388	245	143
Sonstige	163	131	32
Rückstellungen	952	765	187

Der Anstieg der Rückstellungen ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	16.285	9.493	6.792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063	683	380
Sonstige Verbindlichkeiten	541	684	-143
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	574	522	52
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	426	-426
Verbindlichkeiten	18.463	11.808	6.655

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultiert im Wesentlichen aus neu begebenen Gesellschafterdarlehen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus Tilgungen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen durch das Umsatzwachstum und gestiegenen Verbindlichkeiten zum Stichtag.

Die Verringerung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert aus der Auflösung aus verjährten Verträgen und der Zuführung aus neuen Verträgen.

Die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Auf Grund der Umsetzung des Wachstumskonzeptes wurde erwartungsgemäß kein positiver operativer Cash Flow erzielt.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft dient in erster Linie der Erhaltung der Liquidität, der Absicherung der Planung und des Ergebnisses sowie der Begleitung des internen und externen Wachstumskonzeptes. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital. Zur Erreichung des Wachstumskonzeptes und zur Deckung des mittelfristigen Kapitalbedarfs dienen insbesondere Barkapitalerhöhungen und Darlehen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 7.103 (2018: TEUR 2.501) aus. Die bestehenden Gesellschafterdarlehen der THI Holdings GmbH, Stuttgart von TEUR 14.902 sind mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen. Darüber hinaus erfolgte eine weitere Darlehensausgabe mit qualifiziertem Rangrücktritt seitens der Gesellschafterin von TEUR 8.267 im Jahr 2020. Darüber hinaus liegt eine Patronatserklärung mit einer Einstandsverpflichtung für weitere TEUR 1.000 seitens der THI Holdings GmbH, Stuttgart, vor.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

4. Prognosebericht

Der Prognose-Ist Vergleich und die Prognose stellen sich wie folgt dar:

	Prognose 2019	Ist 2019	Prognose 2020	Prognose 2021
Umsatzwachstum	10%- 30,0%	17%	-20% - -25%	+15% - 30%
EBIT-Marge	negativ	-1,0%-Punkte	unverändert	leicht besser

Die Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 stellt uns vor neue Herausforderungen. Wir erwarten negative Auswirkungen auf unser Geschäft, welche sich bereits in einem Auftragsrückgang bemerkbar machen. Die aktuelle Situation stellt einen Unsicherheitsfaktor dar, welchen wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen können.

Nach Erholung der Wirtschaft von der Coronavirus-Pandemie erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 deutliches Umsatzwachstum, um damit den kontinuierlichen Wachstumspfad des Unternehmens fortzusetzen. Ausgangspunkt unserer Erwartungen ist, dass der Online-Markt für Fremdsprachenweiterbildung

weiterwachsen wird und wir deshalb auch in das weitere Wachstum des Unternehmens investieren werden.

Das EBIT im Geschäftsjahr 2019 ist, wie prognostiziert, negativ. Bedingt durch die Akquisition der Global English Unternehmensgruppe und nachfolgenden Integrationsaktivitäten konnte die EBIT-Marge im Jahr 2019 nicht verbessert werden (-1,0 %-Punkte). Aufgrund der

Coronavirus-Pandemie gehen wir auch für das aktuelle Geschäftsjahr 2020 nicht von einer wesentlichen Verbesserung der EBIT-Marge aus. Für die Geschäftsjahre nach der Coronavirus-Pandemie prognostizieren wir wieder eine positive Entwicklung der EBIT-Marge.

Die Gesellschaft erwartet, dass die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gegeben ist, da das Unternehmenskonzept und die Generierung entsprechender Umsatzerlöse erfolgreich umgesetzt wird sowie laufende und geplante Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kostenstruktur erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft sieht für 2021 einen leicht positiven operativen Cash-Flow vor. Es werden dadurch über die bestehenden Darlehen hinaus, keine weiteren Darlehen benötigt.

5. Chancen- und Risikobericht

Es bestehen die üblichen externen und internen Risiken eines Wachstumsunternehmens. Marktseitig können makroökonomische Entwicklungen (z.B. Brexit, Corona-Pandemie) das Ausgabenvolumen unserer Kunden negativ beeinflussen. Wir begegnen diesem Risiko durch geographische Marktdiversifikation. Die Gesellschaft erzielt zudem keinen positiven operativen Cash-Flow und ist deswegen Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft überwacht und steuert die Liquidität kontinuierlich. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital. Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft sieht für 2021 einen leicht positiven operativen Cash-Flow vor. Es werden dadurch, über die bestehenden Darlehen hinaus, keine weiteren Darlehen benötigt.

Sowohl Risiko als auch Chance liegen in der Herausforderung, das geschäftliche Wachstum durch eine angemessene Weiterentwicklung von IT, Organisation und Prozessen zu unterstützen. Den Ausbau der genannten Bereiche betreiben wir kontinuierlich.

Als Chance begreifen wir den gesteigerten Bedarf internationaler Unternehmen nach räumlich und zeitlich flexiblen Lernlösungen für den Fremdsprachenbereich. In der Coronavirus-Pandemie sehen wir eine Beschleunigung der Digitalisierung und somit die Perspektive einer steigenden Nachfrage nach unseren Lernlösungen. Die Lieferantenkonsolidierung in unserem Marktsegment begünstigt die steigende Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Unsere Akquisition der GlobalEnglish Unternehmensgruppe bietet weiteres Wachstumspotential durch Zugang zu weiteren Kunden, einem erweiterten Produktangebot und der Hebung von Synergien im Rahmen der Integration.

Die aktuelle angespannte geopolitische Lage und die damit in Zusammenhang stehenden Unsicherheiten für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung müssen wir jedoch, wie oben geschildert, berücksichtigen. Der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie stellt trotz großer Chancen für unser Geschäft, ebenso einen Unsicherheitsfaktor für unser Geschäft dar.

Wir gehen unter den gegebenen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von einem weiteren Ausbau unserer Marktposition aus.

Köln, 05.02.2021

gez. Sushel Bijjanath

Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände	4.115.969,86	2.832.000,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.512,76	52.036,76
	4.148.482,62	2.884.036,76
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235.704,15	243.978,35
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.154.446,87	6.466.037,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.709.136,39	4.601.967,99
	11.863.583,26	11.068.005,86
	16.247.770,03	14.196.020,97
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.639.964,19	2.342.217,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	959.097,73	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.100,53
4. sonstige Vermögensgegenstände	64.090,72	174.306,25
	2.663.152,64	2.520.624,10
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	369.615,11	524.763,80
	3.032.767,75	3.045.387,90
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	201.874,05	225.551,74
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	7.102.580,60	2.500.693,51
	26.584.992,43	19.967.654,12

PASSIVSEITE

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	151.227,00	151.227,00
II. Kapitalrücklage	23.000.779,16	23.000.779,16
III. Verlustvortrag	(25.652.699,67)	(22.184.602,39)
IV. Jahresfehlbetrag	(4.601.887,09)	(3.468.097,28)
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.102.580,60	2.500.693,51
	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	12.865,15	12.391,37
2. sonstige Rückstellungen	938.899,46	752.516,84
	951.764,61	764.908,21
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	425.796,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063.208,12	683.407,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	573.844,35	521.981,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.284.599,43	9.492.917,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	541.146,05	684.088,33
- davon aus Steuern: EUR 346.393,98 (Vj.: EUR 381.830,01)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.381,28 (Vj.: EUR 8.477,31)		
	18.462.797,95	11.808.190,03
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	7.170.429,87	7.394.555,88
	26.584.992,43	19.967.654,12

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.072.066,38	12.877.908,57
2. andere aktivierte Eigenleistungen	385.018,75	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.132.772,93	236.571,07
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 55.421,27 (Vj.: EUR 76.741,01)		
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	(6.668.055,93)	(5.488.610,79)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(6.674.667,07)	(5.761.526,44)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	(1.437.397,55)	(1.176.677,11)
- davon für Altersversorgung: EUR 40.102,04 (Vj.: EUR 14.330,00)		
	(8.112.064,62)	(6.938.203,55)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(530.517,95)	(120.515,51)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.706.510,28)	(3.613.583,29)
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 18.926,37 (Vj.: EUR 59.234,14)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.795,50	42.918,20
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 59.786,55 (Vj.: EUR 42.916,55)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(311.591,00)	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(920.665,49)	(456.429,68)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.194,93)	(7.011,86)
12. Ergebnis nach Steuern	(4.600.946,64)	(3.466.956,84)
13. sonstige Steuern	(940,45)	(1.140,44)
14. Jahresfehlbetrag	(4.601.887,09)	(3.468.097,28)

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Learnship Networks GmbH mit Sitz in Köln im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 61591 eingetragen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsbedingte Nutzungsdauer beträgt 3 bis 7 Jahre. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsbedingte Nutzungsdauer beträgt 3 bis 10 Jahre. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen von 1,0 % p.a.) angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind wir vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 HGB ausgegangen.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Es handelt sich hierbei um planmäßige Verluste, die sich durch die Erweiterungen des Leistungsportfolios sowie den avisierten Wachstumskurs des jungen Unternehmens ergeben.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 7.103 (Vorjahr: TEUR 2.501) aus. Die Bilanzierung ist unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erfolgt. Die bestehenden Gesellschafterdarlehen der THI Holdings GmbH, Stuttgart von TEUR 14.902 sind mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen. Darüber hinaus erfolgten weitere Darlehensausgaben mit qualifiziertem Rangrücktritt seitens der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 8.267 im Jahr 2020. Weiter liegt eine Patronatserklärung mit einer Einstandsverpflichtung für weitere TEUR 1.000 seitens der THI Holdings GmbH, Stuttgart vor.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.689 (Vorjahr: TEUR 1.457) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, die sich zum Stichtag in Entwicklung befinden, aktiviert. Diese entfielen sowohl auf interne Personalaufwendungen als auch fremdbezogene Leistungen. Die internen aktivierten Personalaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung separat unter den anderen aktivierten Eigenleistungen gezeigt, während fremdbezogene Leistungen direkt im Anlagevermögen aktiviert werden.

Im Geschäftsjahr fielen keine Forschungskosten an.

Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Eigenkapital in EUR	Ergebnis in EUR
Learnship Networks SAS, Paris, Frankreich *	- 1.433.177,99	-324.770,68
Learnship Corporation, Chicago, USA *	-4.555.316,56	-749.161,58
LS Corporate Training GmbH, Berlin *	56.778,94	39.356,28
LS Training Service GmbH, Stuttgart *	34.681,16	13.612,19
XaaSify Technologies GmbH, München *	16.710,29	-125,04
Learnship Consulting HK Limited, Hong Kong *	1,00	0,00
GlobalEnglish Corporation, San Mateo, USA **	-3.888.078,65	-4.893.856,14
GlobalEnglish Germany GmbH, München **	2.206.951,14	136.159,51

Gesellschaft	Eigenkapital in EUR	Ergebnis in EUR
GlobalEnglish France SARL, Paris, Frankreich **	251.072,79	545,29
GlobalEnglish K.K., Tokyo, Japan **	237.964,84	35.673,95
GlobalEnglish Asia Inc., Seoul, Südkorea **	-236.097,12	452.223,89
Learn English Mexico, Ciudad de Mexico, Mexico **	-249.573,99	1.025,44
GlobalEnglish Hong Kong Limited, North Point, Hong Kong **	458.068,31	10.847,12
Pey Ing (Shanghai) Software Technology Co., Ltd., Shanghai, China **	201.877,62	18.681,19
Agile English India Private Limited, Chennai, India **	701.404,74	87.705,24
GlobalEnglish Brasil Ltda., Sao Paula, Brasilien **	-506.370,43	-44.887,64

* unmittelbares, 100%iges Tochterunternehmen

** mittelbares, 100%iges Tochterunternehmen

Bei der Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse berücksichtigt:

	Stichtagskurs EUR	Durchschnittskurs EUR
USD	1,1234	1,1196
CHF	1,0854	1,11267

2. Umlaufvermögen

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, bis auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 959, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Barmittelüberlassungen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich Ausgaben / Einnahmen vor dem Stichtag, die Aufwendungen / Erträge für eine bestimmte Periode nach dem Stichtag darstellen.

4. Eigenkapital

Im Jahr 2019 besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 7.103 (Vorjahr: TEUR 2.501).

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für die deutsche sowie schweizerische Betriebsstätte.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Personalarückstellungen. Die Rückstellungen werden nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung angesetzt und in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages bewertet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Alle Verbindlichkeiten, bis auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus mehreren Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 16.285 und sind i.S.v. § 265 Abs. 3 HGB davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 16.285. Sie haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und weniger als fünf Jahren.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf unserer Online-Fremdsprachenlern-Kurse sind im Geschäftsjahr um 17,0 % auf TEUR 15.072 (Vorjahr: TEUR 12.878) gestiegen. Im Vorjahr enthalten waren in dem Umsatzerlösen Auflösungen des passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 694, welche zur besseren Darstellung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 erstmalig unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Insoweit ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt. Die laufenden Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2019 hingegen um 23,7% auf TEUR 15.072 (Vorjahr: TEUR 12.184) gestiegen. Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr zu 53 % mit Kunden im Inland und zu 47 % im Ausland erwirtschaftet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.133 (Vorjahr: TEUR 237) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung verjährter Verträge (TEUR 803; Vorjahr unter Berücksichtigung der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens: TEUR 694), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 103; Vorjahr: TEUR 34) und Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 55; Vorjahr: TEUR 77). Der Ausweis der Erträge aus der Auflösung verjährter Verträge erfolgte in Höhe von TEUR 694 zum 31. Dezember 2018 im Posten Umsatzerlöse. Insoweit ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 60 enthalten.

3. Materialaufwand

Die Materialaufwendungen, welche ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen und im Wesentlichen Trainerabrechnungen betreffen, haben sich um 21,5 % auf TEUR 6.668 (Vorjahr: TEUR 5.489) erhöht.

4. Personalaufwand

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug TEUR 8.112; dieser gliedert sich wie folgt auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Löhne und Gehälter	6.675	5.762

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.437	1.177
davon für Altersversorgung	40	14
	8.112	6.938

5. Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 121) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Berücksichtigung von Abschreibungen von im Jahr 2019 fertiggestellten und aktivierten immateriellen Vermögensgegenständen.

6. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2019 um 30,2 % auf TEUR 4.707 gestiegen. Sie enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 55), sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 59).

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind in dem Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 921 (Vorjahr: TEUR 456) gestiegen und bestehen mit TEUR 889 (Vorjahr: TEUR 404) gegenüber verbundenen Unternehmen.

E. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Sushel Bijjanath, Kaufmann, Köln

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Durchschnittlicher Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter, getrennt nach Gruppen, lag bei:

	2019
Operative Abwicklung	97
Verwaltung	50
Vertrieb	23
	170

Haftungsverhältnisse § 251 HGB

Haftungsverhältnisse bestehen in Form einer Mietbürgschaft in Höhe von TEUR 93 zum Stichtag.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.333 davon TEUR 509 bis zu einem Jahr. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietverpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen April 2020 und Februar 2028.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31. Dezember 2019 besteht in Höhe der Bilanzposition „Selbst geschaffene Vermögensgegenstände“ ausgewiesene Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.116 eine Ausschüttungssperre.

Konzernverhältnis

Die Gesellschaft stellt neben dem Jahresabschluss, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird, auch einen Konzernabschluss auf.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Stichtag eingetreten sind

Aus der Coronavirus-Epidemie erwarten wir negative Auswirkungen auf unser Geschäft, welche sich zum Aufstellungszeitpunkt bereits in einem Auftragsrückgang bemerkbar machen. Gleichzeitig beobachten wir einen verstärkten Trend hin zu unseren Online-Produkten, welche eine höhere Marge erzielen. Der weitere Verlauf der Epidemie stellt einen Unsicherheitsfaktor dar, der bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden konnte. Auswirkungen der aktuellen Situation auf den Jahresabschluss 2019 sind nicht gegeben.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2019 von EUR -4.601.887,09 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 05.02.2021

gez. Sushel Bijjanath
Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand am 1.1.2019	Zugänge	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände	2.832.000,00	1.688.541,86	4.520.541,86

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand am		Stand am
	1.1.2019	Zugänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	98.844,35	3.200,00	102.044,35
	2.930.844,35	1.691.741,86	4.622.586,21
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	662.990,77	94.947,75	757.938,52
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.466.037,87	0,00	6.466.037,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.601.967,99	1.107.168,40	5.709.136,39
	11.068.005,86	1.107.168,40	12.175.174,26
	14.661.840,98	2.893.858,01	17.555.698,99
		Abschreibungen	
	Stand am		Stand am
	1.1.2019	Zugänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände	0,00	404.572,00	404.572,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.807,59	22.724,00	69.531,59
	46.807,59	427.296,00	474.103,59
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.012,42	103.221,95	522.234,37
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	311.591,00	311.591,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	0,00	311.591,00	311.591,00
	465.820,01	842.108,95	1.307.928,96
		Buchwerte	
		Stand am	Stand am
		31.12.2019	31.12.2018
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände		4.115.969,86	2.832.000,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		32.512,76	52.036,76
		4.148.482,62	2.884.036,76
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		235.704,15	243.978,35
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		6.154.446,87	6.466.037,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		5.709.136,39	4.601.967,99
		11.863.583,26	11.068.005,86
		16.247.770,03	14.196.020,97

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der auf gestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

An die Learnship Networks GmbH, Köln:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Learnship Networks GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Learnship Networks GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und

stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreters angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 5. Februar 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Fischer, Wirtschaftsprüferin
gez. Offer, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 05. Februar 2021.
